

## EXZELLENZ-PREIS 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr verehrte Ehrengäste,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die ehrenvolle Aufgabe, nun zum ersten Mal den Exzellenz-Preis der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe zu verleihen. Die Verleihung des weit über die Grenzen Karlsruhes hinaus bekannten Walther-Engel-Preises haben wir im Jahre 2021 eingestellt, da eine Überführung der alten Verleihungsbestimmungen in die heutige Zeit den Charakter des Preises zu stark verändert hätte. Daher stiftet die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg nun erstmalig Ihren Exzellenz-Preis. Der Name ist hier Programm – es werden von heute an Persönlichkeiten geehrt, die sich in herausragender Weise um die Wissenschaft, die Entwicklung der Profession, der zahnmedizinischen Lehre und Fortbildung verdient gemacht haben.

Am 23.09.2021 beschloss der Verwaltungsrat der Akademie in seiner Sitzung einstimmig, den Preis an den diesjährigen Preisträger übergeben zu wollen. Ich möchte mir mit Ihnen gemeinsam nun die Zeit nehmen, den Werdegang unseres Preisträgers in einer kurzen Rückschau zu beleuchten. Er ist geboren im Sommer des Jahres 1978 in Mühlhausen im schönen Thüringen. Schon früh war sein Weg bereits von großem Einsatz und Engagement im Sport geprägt. Den Schulabschluss zur Allgemeinen Hochschulreife erwarb er 1997 auf dem Pierre-de-Coubertin-Gymnasium in Erfurt - einer Spezialschule für Sport. Der bekennende Fan des SC Magdeburg spielte Handball und widmete sich in der Leichtathletik als Läufer den Mittelstreckendistanzen.

Nach dem Ableisten des Grundwehrdienstes trat er 1997 als Soldat auf Zeit als Sanitätsoffizieranwärter in die Bundeswehr ein und studierte an der Georg-August-Universität Göttingen das Fach der Zahnmedizin. Nach dem Examen und der Erteilung der Approbation war er zunächst von 2003 bis 2005 als Truppenarzt in der Zahnarztgruppe Fulda/Rothwesten tätig. Im Herbst 2005 wurde er dienstlich in die Zahnarztgruppe Hannover versetzt, in der er die Aufgabe des Leiters des Zahnarzttrupps A des dortigen Fachsanitätszentrums übernahm, bevor er 2008 dann vorzeitig sein Dienstverhältnis als Soldat auf Zeit beendete, um an die Hochschule wechseln zu können. Zwischen 2005 und 2008 praktizierte er übrigens zudem in Nebentätigkeit in eigener privat Zahnärztlicher Praxis.

Die Hochschultätigkeit begann als Akademischer Rat auf Zeit und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie an der Universitätsmedizin Göttingen. Von 2011 bis 2014 war er dort als Oberarzt mit dem Schwerpunkt Parodontologie für die Abteilung tätig – 2012 wurde ihm die Venia Legendi der Universität Göttingen für seine kumulative Habilitationsleistung zum Thema: „Mundgesundheit von Risikopatienten in der zahnärztlichen Praxis in Deutschland - Ergebnisse klinischer Studien an Patienten mit rheumatoider Arthritis, in Nierenersatztherapie, vor und nach Organtransplantation und mit Blutgerinnungsstörung“, verliehen. Spätestens jetzt wissen Eingeweihte, wen ich mit meiner Laudatio zu ehren gedenke.

2014 wurde er Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie an der Universität Leipzig mit dem Schwerpunkt ‚Interdisziplinäre Zahnerhaltung und Versorgungsforschung‘. Seit 2019 ist er dort Geschäftsführender Oberarzt. Zusätzlich ist er Fortbildungsreferent und Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).

Bis jetzt habe ich über die Karriere eines aufstrebenden Zahnarztes in der Hochschullandschaft Deutschlands berichtet. Anhand der nun folgenden Kennzahlen seiner wissenschaftlichen Karriere beginne ich mich zu verneigen vor seiner beruflich messbaren Leistung. Die Publikationsliste ist mehr als beeindruckend: 164 Originalarbeiten, davon 114 als Erst- oder Letztautor, 11 Übersichtsarbeiten, davon 8 als Erst- oder Letztautor und 69 weitere Fachartikel.

Er hat mit seinen Arbeitsgruppen 26 wissenschaftliche Preise gewonnen – u. a. den DGParo-Implantatforschungspreis 2017, den Wrigley-Prophylaxe-Preis 2018, den Lilly Quality of Life Preis 2019 sowie den Millerpreis der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) 2020.

Noch mehr verneige ich mich vor unserem Preisträger, wenn ich Ihnen berichten darf, wie sein Umfeld ihn wahrnimmt. Über den Ehemann und Vater von drei Kindern sagt sein engeres Umfeld - ich zitiere: „Er ist ein unfassbar verbindlicher und verlässlicher Mensch, beruflich genauso wie privat.“ Unser Preisträger ist dafür bekannt, dass er am Ende des Tages alles seinen Zielen und der Sache unterordnet. Sein Einsatz für die universitäre Lehre ist in der Wahrnehmung seiner Kollegenschaft weit überdurchschnittlich. Die sprichwörtlich offene Bürotür ist keine Metapher sondern Teil seiner Philosophie. Studierende sind für ihn seine Daseinsberechtigung, und das lebt er mit Freude und positiver Energie. Gleiches kann ich für die postgraduierte Fortbildung aus der Akademie berichten, in der er seit 2013 als Referent tätig ist. Die Evaluationen sind Zeugnis seiner Fachkompetenz, seiner menschlichen, gewinnenden und kollegialen Art des Umgangs und seines Talents, auch komplexe Sachverhalte klar, spannend und praxisbezogen zu vermitteln. Ich zitiere einen Kursteilnehmer: “So einen PA-Prof. hätte ich mir im Studium gewünscht!“.

Es ist mir eine Ehre und eine persönliche Freude den ersten Exzellenz-Preis der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe an Professor Dr. Dirk Ziebolz verleihen zu dürfen, zur Ehrung seiner herausragenden Verdienste um die zahnmedizinische Wissenschaft sowie seine exzellente Lehre innerhalb und außerhalb der Universität, mit der er einen mehr als wertvollen Beitrag zur Entwicklung unserer Profession vorantreibt. Das mit dem Preis verbundene Preisgeld soll seiner weiteren wissenschaftlichen Tätigkeit dienen.